

# Pescher Kurier

Informationen des Bürgerverein Pesch e.V.  
14. Jahrgang, Ausgabe 1/95

Nr.: 53

*Endlich!*



*... die Spielgeräte sind da.*

• • •

Neues aus Pesch,  
Rückblende Christkindlmarkt und Karnevalssitzungen.

• • •

→ Jahreshauptversammlung am 24. April 1995 ←

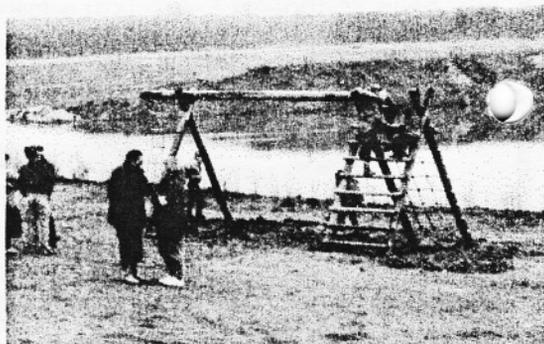
• • •

## Die Spielgeräte am Pescher See

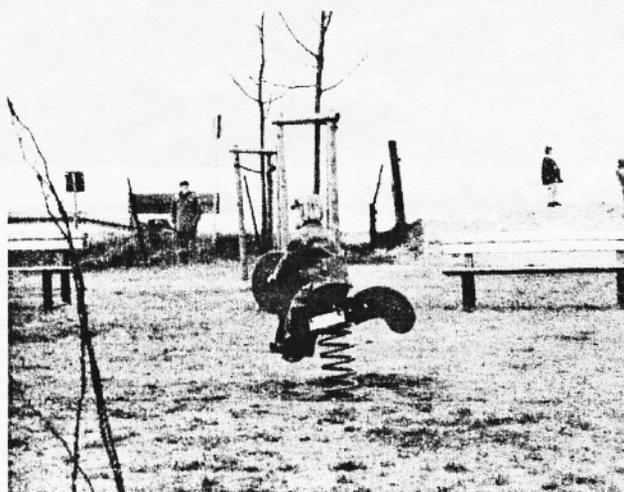
In unserem *Pescher Kurier* 1/94 hatten wir sie bereits für das Frühjahr '94 angekündigt, leider verzögerte sich die Aufstellung um fast ein Jahr. Dank der intensiven Bemühungen der Herren Kruse und Felten vom AK-Grün/Umwelt beim Bezirksamt Chorweiler konnten die Spielgeräte nun am 14. März 1995 endlich an der Ostseite des Pescher Sees aufgestellt werden.

Im Einzelnen sind dies:

Ein Kombispielgerät zum Klettern und Schaukeln und zwei Federwipptiere. Dazu wurden noch zwei Ruhebänke aufgestellt.



Finanziert wurden Spielgeräte und Bänke durch den Bürgerverein. Es handelt sich hierbei um Erlöse aus unseren Veranstaltungen. Von der **Volksbank Köln-Nord eG** erhielten wir einen Zuschuß. Die Aufstellung und die weitere Pflege und Wartung übernimmt die Stadt Köln.



Recht herzlichen Dank sagen wir allen, die zur Realisierung dieses Projektes beigetragen haben. Das sind insbesondere: Der Arbeitskreis Grün/Umwelt unter der Leitung von Herrn Kruse, der Bezirksamtsleiter Herr Kaufmann und Herr Fischer vom Fachbereich Bauwesen und Grünflächen im Stadtbezirk 6.



Erfreulich war es nach Aufstellung der Geräte mitzuerleben, wie die Kinder aus der Nachbarschaft diese in Besitz nahmen. Bis zu 30 Kinder waren plötzlich da und zeigten sich begeistert. Auch Eltern begrüßten die Initiative des Bürgervereins.

Wie wir erfahren konnten, wird noch in diesem Jahr der Weg weitergebaut. Somit liegen dann auch die neuen Bänke und Spielgeräte am Spazierweg. Ferner ist beabsichtigt so bald wie möglich den Fuß- und Radweg an der Pescher Straße bis zur Kurve zu verlängern, so daß ein durchgehender Spazierweg vom Escher zum Pescher See vorhanden ist. Vielleicht klappt es noch in diesem Jahr.

Anschließend wurde noch eine zweite Bank am "Erdbeerfeld" zwi-



schen Pesch und Esch, gestiftet vom Bürgerverein Esch/Auweiler, aufgestellt.

Eine Woche zuvor wurde noch eine Bank vom AK-Grün vom Behringweg nach hier umgesetzt. Somit sind jetzt an diesem Weg 4 Ruhebänke vorhanden.



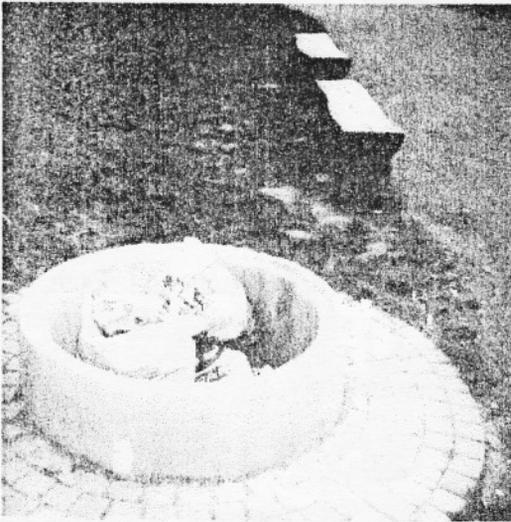
*U. Hinz*

## Aus dem AK-GRÜN/UMWELT

### Das fiel uns unangenehm auf:

Leider kann man nicht nur Positives berichten, wie auf den vorherigen Seiten.

Kinder betrachten den Pescher See trotz Verbotsschildern und teurer Anpflanzungen immer noch als Abenteuer-spielplatz und tragen dazu bei, daß die ohnehin schon recht gefährlichen Steilkanten immer mehr wegbrechen. Holz, Kunststoffreste, Fliesen, Regal-bretter wurden in den See geworfen. Soweit es möglich war, konnte der Rest an Unrat wieder weggeschafft werden.



Das Bemühen des Bürgerver-eins und seiner 8 Mitglieder im AK-Grün/Um-welt um ein sauberes und gepflegtes Ortsbild von Pesch, stößt immer wieder an enge Grenzen.

Der Bürgerverein setzt sich trotz Einsparungsmaßnahmen der Stadt Köln - für das Entleeren der öffentlichen Abfallbehälter am See ein, um dann die Erfahrung zu machen, daß uneinsichtige Bürger ihren Hausmüll

kosten- und problemlos durch eben diese öffentlichen Abfallbehälter beseitigen lassen wollen.

?



In keiner Weise kann man verstehen, daß einige unserer Mitbürger etwas gegen Brutmöglichkeiten von Singvögeln entlang des Feldrains (Autobahn) einzuwenden haben.

Mit viel Mühe und persönlichen Engagement wurden die Nistkästen selbst gebaut, aufgehängt und zur neuen Brutzeit gereinigt und instandgesetzt (siehe auch *Pescher Kurier* 4/93).

Mutwillig wurden sie nun heruntergeschlagen und zertrümmert. Dabei ist auch dem Bürgerverein klar, daß in größeren Waldgebieten in der freien Natur Vögel natürlich nicht auf von Menschen angebotene Nistmöglichkeiten angewiesen sind. Aber der Umstand, daß sich die Elster als Nesträuber über Gebühr vermehrt hat und weiter auf dem Vormarsch ist, rechtfertigt den besonderen Schutz des Geleges der Singvögel in diesem schmalen Waldstreifen.

Wenn man sich jetzt das traurige Ergebnis von vielen Stunden Arbeit ansieht, ist zu befürchten, daß durch so blinde Zerstörungswut jeder freiwillige, persönliche Einsatz im Sinne der Gemeinschaft zukünftig unterbleiben wird.

*Richard Kruse*



## Informationen aus dem AK-Verkehr

Zu einem Verkehrsschwerpunkt ersten Grades hat sich die Einmündung im Gewerbegebiet/Donatusstraße entwickelt. In Spitzenzeiten stauen sich hier die Fahrzeuge, die von FEGRO oder WIRICHS kommen. Häufige Unfälle an dieser Stelle lassen die Notwendigkeit, hier eine Ampel zu installieren, immer dringlicher erscheinen. Sie würde zugleich die Fußgänger zur gegenüberliegenden KVB-Haltestelle sichern, von denen viele Behinderte aus der GWK sind, die diesen Weg tagtäglich nehmen. Die Stadt hat hier eine Verbesserung zugesagt.

Als weiterer Mangel in dieser Region ist der fehlende Fußgängerweg an der Einfahrt FEGRO/WIRICHS festzustellen. Auch hier müssen Fußgänger sich völlig ungeschützt dem regen Fahrzeugstrom aussetzen. Der Grundstückseigentümer und die Stadt wurden von uns schriftlich auf die Gefahrenstelle hingewiesen.

Fußgängerüberwege in Form von Überquerungshilfen haben sich als zusätzliche Sicherheit für Passanten im Straßenverkehr bewährt. Neben den bereits fertiggestellten Übergängen an der Escher- und Johannesstraße soll auch in der Longericher Straße, Höhe Fuchsienweg, eine Überquerungshilfe gebaut werden. Daß solche Einrichtungen gerade auch von Kraftfahrern besondere Aufmerksamkeit fordern, zeigt sich immer wieder in der Johannesstraße, wo trotz vorher angezeigter Geschwindigkeitsreduzierung der auf dem Überweg angebrachte Richtungspfeil bereits mehrfach überrollt und demoliert wurde.

Mit der Entfernung der Schwellen in der Elisabeth-/Jakobusstraße und dem Franz-Grillparzer-Ring wurden auch die Tempo 30-Schilder beseitigt. Hier ist nach Auskunft der Stadt erst später mit der Einrichtung von Tempo 30-Zonen zu rechnen.

Hoherfreut wurde die Nachricht aufgenommen, daß es durch Grundstücksankauf gelungen ist, demnächst eine direkte Verbindung vom Escher See zum Pescher See zu schaffen, um Spaziergängern und Radfahrern neue Wege in das Naherholungsgebiet Stöckheimer Hof zu erschließen.

*Erich Hoffmann*

## *Fußwegteilstück an der Johannesstraße*

Sicher haben Sie, liebe Leser, bemerkt, daß es an vielen Straßen und Plätzen kahler geworden ist. Öffentliches Grün wurde stark zurückgeschnitten, damit in den nächsten Jahren die Rückschnittarbeiten entfallen. es muß eben gespart werden.

Was mich aber wundert ist, daß die wildwuchernde Brombeerhecke nicht zurückgeschnitten wurde.

Hier fehlt seit Jahren ein Verbindungsstück zwischen dem Bürgersteig am Heribertshof und Spazierweg am Feldrain. Vor einiger Zeit hatte die untere Landschaftsbehörde diese

Hecke als "schützenwert" eingestuft. Ich habe jetzt dieses Amt angeschrieben, und um Korrektur dieser Entscheidung gebeten.

Würde die Hecke zurückgeschnitten, paßte der Fußweg in der vorgeschriebenen Breite locker daneben.

Nicht nur die Hecke, sondern auch die Bürger von Pesch sind "schützenswert".

*Käthe Christukat*

Übrigens: Dieses Fußwegteilstück ist knapp 50m lang, und sicher auch heute noch gut zu finanzieren!

\* \* \*



MARTINUSSTR. 28  
50765 KÖLN  
TEL. 0221/5901347

Die Offene Tür Esch ist ein Kinder- u. Jugendzentrum, in dem Kinder und Jugendliche ihre Freizeit gestalten können.  
Geöffnet ist für Kinder im Alter von 6-12 Jahren und für Jugendliche ab 13 Jahren.  
Träger ist die Stadt Köln.

Der KINDERSPIELKREIS ist ein offenes Angebot für Kinder. Hier kann gemalt und gekocht werden, man kann Stelzen laufen, Theater spielen, turnen, Feste feiern, sich verkleiden, Töpfern, Brettspiele spielen und vieles mehr.

In den Osterferien unternehmen wir eine Fahrt in die Jugendherberge nach Nettetal/Hinsbeck. Die Fahrt dauert vom 3.4.-7.4.95. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 50 DM. Anmeldeschluß und Elterninformationsabend ist am 21.3.95 um 19 Uhr.

In den Sommerferien findet dienstags, den 18.7.95 und dienstags, den 25.7.95 eine Ferienspielaktion zusammen mit dem kath. Pfarramt St. Elisabeth in Pesch statt.

Das Kinderprogramm ist in der OT erhältlich.



11.4.95 Free Willy  
02.5.95 Die unendliche Geschichte  
13.6.95 Metin

#### ÖFFNUNGSZEITEN FÜR KINDER

Montag und Dienstag 14 - 16.30 Uhr

#### ÖFFNUNGSZEITEN FÜR JUGENDLICHE

Montag: 17 - 19 Uhr (Interessengruppe, kein offener Betrieb)  
Dienstag: 17 - 22 Uhr  
Mittwoch: 17 - 22 Uhr  
Donnerstag: 17 - 22 Uhr  
Freitag: 14 - 22 Uhr

Auf unserer Außensportanlage kann nach den Osterferien wieder Tennis, Basketball, Volleyball, Diabolo gespielt werden.

## Gruppen und feste Angebote

|            |            |                                    |
|------------|------------|------------------------------------|
| Dienstag   | 17 - 18.30 | Uhr Schlagzeug f. Fortgeschrittene |
| Mittwoch   | 17 - 19    | Uhr Mädchengruppe                  |
|            | 18 - 20    | Uhr Gitarre                        |
| Donnerstag | 17 - 18.30 | Uhr Schlagzeug f. Fortgeschrittene |
|            | 17 - 20    | Uhr Gitarre                        |
|            | ab 18.30   | Uhr Film mit Bistro                |
| Freitag    | 14.30 - 18 | Uhr Schlagzeug f. Anfänger         |
|            | ab 18      | Uhr im wöchentlichen Wechsel:      |

 OT-KINO  
~~mit BISTRO~~



MARTINUSSTR. 28  
50765 KÖLN  
TEL. 0221/5901347

- Disco
- Cafe`Back dat-Essen zu erschwinglichen Preisen
- Spieleabend-Spielen einmal anders
- Live-Cafe`



KULTURPROGRAMM LIVE & HAUTNAH

- ◆ KABARETT
- THEATER
- \* VARIÉTÉ
- ↳ MUSIK

JEDEN LETZTEN FREITAG IM MONAT

MÄRZ - MAI 1995

28.4.95 Rock & Talk  
Winfried Bode  
& The Robinsons  
Musik & Gespräche  
zum 30jährigen Bühnen-  
jubiläum  
Beginn: 19.30 Uhr

26.5.95 Exekution 27 b  
Abgebrannt & umgeschuldet  
Kabarett-Abend  
Beginn: 19 Uhr

30.6.95 Sir Mortimer, s Erben  
Akrobatik und Spaß, Beginn: 19.30 Uhr

Eintritt für alle Live-Cafe-Veranstaltungen frei! Natürlich auch hier ein Bistro mit kleinen Preisen.

Fahrt nach Paris vom 2.6.-5.6.95 Kosten 250 DM.  
Kanufahrt vom 14.6.-16.6.95 Kosten ca. 100 DM.

Unser vollständiges Programm ist in der OT erhältlich und kann auf Wunsch zugeschickt werden.

## *Kurze Rückschau auf unsere letzten Veranstaltungen:*

### *Christkindlmarkt 1994:*

Es ist immer wieder verwunderlich, wie die fleißigen Helfer des Bürgervereins und die Teilnehmer am Christkindlmarkt es jedes Jahr in nur 2 Tagen schaffen, in der Scheune Bollig eine stimmungsvolle weihnachtliche Atmosphäre zu erzeugen. Hier deshalb noch einmal vielen Dank an alle Teilnehmer, die ihre Stände so hervorragend geschmückt hatten.

Der Lohn für diese Mühen war dann auch wieder ein reger Andrang von großen und kleinen Besuchern, die sich bei Einkäufen, Glühwein, Kuchen usw. sehr wohlgeföhlt haben.

Dank auch noch einmal an die Pescher Geschäftsleute für die gespendeten Tombolapreise, die es uns auch diesmal ermöglichten, eine attraktive, mit schönen Gewinnen versehene Tombola, durchzuführen.

Der Erlös aus der Tombola und vom Glühweinstand wird ja neben den Standgeldern benötigt, um den Christkindlmarkt zu finanzieren. Bleibt davon ein Überschuß, so stellen wir



diesen für die Pescher Pänz zur Verfügung. Diesmal konnten wir dem Förderverein der Pescher Grundschule eine kleine Unterstützung für seine Veranstaltungen geben. Als Dank dafür brachte der Kinderchor der Grundschule unter Leitung von Frau Eva Berkey uns und den Besuchern ein Ständchen mit weihnachtlichen Liedern.

Wir hoffen, daß wir diese schöne Veranstaltung für die Pescher Bürger noch lange anbieten können.

## *FIB-Sitzungen 1995:*



Nur kurz nach dem Christkindlmarkt standen Anfang Januar bereits die nächsten Veranstaltungen an. Gemeinsam mit dem FC-Pesch und der Interessengemeinschaft Pescher Dienstagszug galt es die nun bereits im 15. Jahr stattfindenden beiden Karnevalssitzungen in der Aula des Pescher Gymnasiums durchzuführen. Auch wenn die Vorbereitungen für diese Sitzungen bereits das ganze Jahr über laufen, so bleibt doch kurz vor Veranstaltungstermin noch eine Menge zu tun. Das Zusammenspiel zwischen den drei beteiligten Vereinen ist erfreulicherweise jedoch so gut, daß die letzten Vor-

bereitungen rechtzeitig und ohne Probleme abgeschlossen werden konnten. Genauso reibungslos klappte dann die Durchführung der Sitzungen und schließlich am Sonntag der Abbau.

Ein hervorragendes Programm an beiden Abenden brachte uns vom Publikum ausschließlich positive Kritik, so daß alle Beteiligten rundherum zufrieden sind.

Auch wenn uns Organisations- und Programmkosten so langsam wegliefen, haben wir bei der „Rückblende“ beschlossen, daß wir weitermachen, so lange es geht.

*Manfred König*



## ***Besichtigung von fünf Kölner Innenstadtkrippen***

Trotz des winterlichen Wetters wurde auch dieses Jahr das Angebot des Pescher Bürgervereins, unter der fachkundigen Führung von Frau Imholz einige Kölner Innenstadtkrippen zu besichtigen, gerne angenommen.

Diesmal standen die Krippen in St. Andreas, St. Ursula, Maria in der Kupfergasse, Maria in den Trümmern und in der Minoritenkirche auf dem Programm.

Wir freuen uns, daß der Kreis interessierter Pescher Bürger stetig wächst. Um den Nachmittag gemütlich ausklingen zu lassen und unsere Gedanken über das Gesehene auszutauschen haben wir uns, bevor es wieder zurück nach Pesch ging, noch zu einem kleinen Imbiß zusammengesetzt.

Abschließend wäre nur noch zu sagen, daß sich die Teilnehmer einig waren, daß es ein interessanter und schöner Krippengang war und wir gespannt sind aufs nächste Jahr.

*Erika Winkler*



### **Letzte Information zum Thema:**

#### **Denkmal - Ersatzdenkmal**

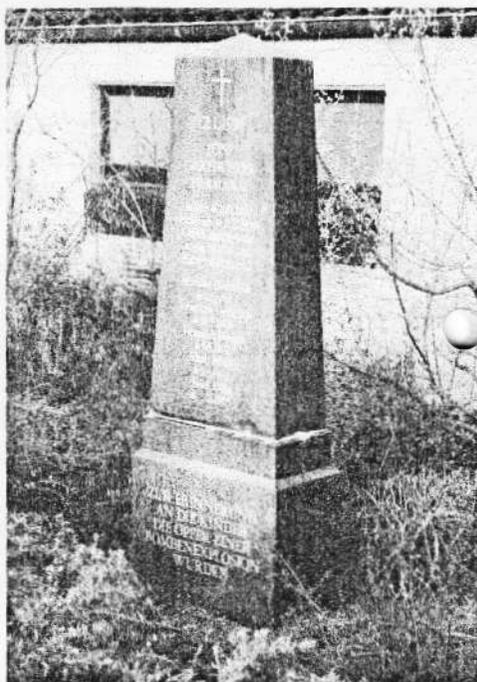
Das von Herrn Dr. Beines versprochene Ersatzdenkmal steht an der Escher Straße, links neben der Donatuskapelle, und zwar unübersehbar.

Dieser Standort ist nur unweit vom damaligen Unglücksort entfernt.

Wir finden, sowohl das Denkmal als auch sein Standort sind gut gewählt.

Mit dieser Lösung können die Pescher zufrieden sein.

*Käthe Christukat*



# JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG '95

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet am  
**Montag, dem 24. April 1995**  
in der Aula des Schulzentrums Pesch,  
Montessoristraße statt.

Wichtigste Tagesordnungspunkte sind:  
Satzungsänderung und Neuwahl des Vorstandes.

## Hier eine Information der Bezirksdienststelle der Polizei in Köln-Pesch, Schulstraße 4:

Jeden Dienstag, in der Zeit von 16.00 Uhr bis  
18.00 Uhr, findet in den Räumen der o.a.  
Dienststelle für die Bürger der Stadtteile Pesch,  
Esch, Auweiler und Lindweiler eine Bürger-  
sprechstunde statt.

Selbstverständlich sind die Beamten nach telefonischer Terminverein-  
barung auch zu anderen Zeiten für Sie da.

Für den Stadtteil Pesch ist Herr Schmidt zuständig, für die Stadtteile  
Esch und Auweiler Herr Spruhs und für Lindweiler Herr Gorbauch.

Die Beamten sind unter den Telefonnummern 229-5625 oder  
229-5626 zu erreichen.



---

## Presse-Schnipsel

### UNTERHALTUNG

20.15, ZDF, „Das ist ihr Leben“:  
Dieter Thomas Heck präsentiert  
heute Hans Clarin.

21.05, ARD, „Pleiten, Pesch & Pan-  
nen“: Lustige Videos serviert Max  
Schautzer.

gesehen in der *Kölnischen Rundschau*  
vom 13.12.94



## Leserbrief

Vor einigen Wochen haben wir, meine Frau und ich, am Sonntagvormittag einen Spaziergang rund um den Pescher See unternommen. Zu meinem größten Ärger mußte ich feststellen, daß auf dieser Strecke scharf geschossen wird.

Nun frage ich, "ist es tatsächlich erlaubt auf Geländen und Wegen wo Spaziergänger mit Kindern und Hunden ihre Runden drehen seiner Jagdleidenschaft zu fröhnen?"

Dazu möchte ich folgendes anmerken:

Nach Berichten aus Magazinen und Pressemitteilungen geht hervor, daß im Jahre 1994 in Deutschland mindestens 8 Menschen von Jägerhand starben. Diese "Jagdunfälle" wurden, bei mehr als der Hälfte der Fälle durch übermäßige Schußhitzigkeit verursacht. Eine Analyse wurde von Experten durchgeführt und durch Herrn Dr. Frank Wissmann vorgestellt.

Darin spricht Dr. Wissmann davon, daß Nervosität, übermäßige Jagdpassion und Schußneid selbst alte erfahrene Jäger die einfachsten Vorsichtsregeln vergessen lassen.

Daher stellt sich die Frage, ob es denn überhaupt Sinn macht die paar Kaninchen, die sich dort aufhalten zu jagen und damit eine Gefahr für spielende Kinder und Spaziergänger herauf zu beschwören.

*Rudolf Arnolds*

### In eigener Sache:

Betrifft: *Pescher Kurier* 4/94

Seite 5, letzter Absatz,

Anmerkung zum langsamen Ausbau der A1

*Hierzu erreichten uns einige Reaktionen von Lesern, die mit dem genannten Zeitraum (1933-1937) in keinster Weise einverstanden waren. Es ging hier einfach nur um Fakten, die in jedem Lexikon zu finden sind und sonst garnichts. Man hätte auch andere Beispiele wählen können. Der hier getroffene Vergleich ist wohl etwas unglücklich ausgefallen, keinesfalls sollte damit das 3. Reich glorifiziert werden. Falls dieser Eindruck entstanden ist, bedauern wir dies.*

*Vorstand und Redaktion*

Eine nicht ganz ernstzunehmende  
Abhandlung über den Frühling



Wenn draußen die Bäume  
und Sträucher erblühen, die Vögel  
zwitzchern, die Sonne ihre ersten  
Strahlen auf unsere Erde schickt,  
dann, wenn alles zum Leben erwacht,  
werden auch die "Putzteufel" wieder aktiv.

Fenster werden geputzt, um die Sonne  
einzulassen. Es wird gewischt und gewienert,  
und die Armaturen strahlen mit dem im  
Sonnenlicht glitzernden Morgentau um die  
Wette. Und wenn die Besen oder Staubsauger  
in Gebrauch sind, pfeifen und trällern wir unsere  
Lieder, lauter als die Vögel in den Bäumen.

Ist das Haus geputzt, sind die Säcke für die Altkleider-  
sammlung gefüllt, geht es in den Garten.

Wenn alles fertig ist, aus dem nicht mehr frostigen Boden  
die ersten Blumen sprießen, schwingen wir uns auf's Rad,  
um in den überfüllten Cafes  
das erste Eis zu essen.

Und der Regenschauer,  
welcher uns auf dem  
Rückweg ereilt,  
erinnert uns daran,  
daß auch das  
Aprilwetter zum  
Frühling gehört...



*Astrid Hinz*



## GRATULATIONEN



### *HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH*

sagen wir allen Mitgliedern, die im I.Quartal 1995 ihren Geburtstag feiern durften. Besondere Wünsche und gute Gesundheit allen, die 70 Jahre und älter sind:

Frau Maria Kleefisch  
Frau Maria Schuhmacher  
Frau Käthe Haut  
Frau Ingeborg Eiche  
Herr Erich Lampe  
Frau Marianne Pöttgen  
Herr Michael Vogt  
Herr Peter Scheiderich  
Frau Ingeborg Schellenburg  
Frau Katharina Reulen  
Frau Hetty Helten



Für den Inhalt verantwortlich:

**Bürgerverein Pesch e.V.**  
Paulshofstraße 59  
50767 Köln



+ Fax 590 38 16

An dieser Ausgabe wirkten mit:

*K. Christukat*  
*E. Hoffmann*  
*M. König*  
*R. Kruse*  
*U. + A. Hinz*